

Die sozialistische Intensivierung hilft uns dabei. Darauf müssen wir den Schwerpunkt in der Arbeit legen, denn die Produktion intensivieren heißt, sie überlegter, effektiver, zum vollen Nutzen der Gesellschaft auszuschöpfen.

Diese Einsicht vor allem, das Erkennen der sich aus den objektiven Bedingungen des Sozialismus ergebenden Verantwortung der Bürger für die Gestaltung der Gesellschaft und dabei für die Notwendigkeit der Intensivierung, wollen wir mit unserer ökonomischen Propaganda erreichen.

Unsere Aussage können wir mit praktischen Beispielen aus unserem Kombinat anschaulich machen. Nehmen wir nur die Auslastung unserer Grundfonds. Bezogen auf den Plan der industriellen Warenproduktion für das Jahr 1974, bedeutet die Erhöhung des Auslastungsgrades unserer Grundmittel um ein Prozent eine um 10 Millionen Mark höhere Warenproduktion. Das ist ein finanzieller Wert, mit dem zum Beispiel etwa 200 Wohnungen gebaut werden könnten.

Ein anderer Anknüpfungspunkt sind für uns die Verlustkosten, die durch Ausschuß, Nacharbeit und Reklamationen entstehen. Im 1. Halbjahr 1974 betragen sie über 600 000 Mark. Das ist eine echte Reserve, die, wird sie erschlossen, eines sofort ermöglicht: Die Grundfonds werden nicht durch Nacharbeit belastet, sie können für die laufende Produktion rationell genutzt werden. Mehr noch: Ausschuß und Nacharbeit erfordern zusätzliche Arbeitskräfte, Arbeitsstunden und in der Regel neues Material.

Intensivierung, so begründen wir, das heißt also auch bessere Arbeitsdisziplin, volle Auslastung der Arbeitszeit, hohe Qualität und niedrige Kosten. Hier besteht eine echte Quelle

zur Vergrößerung des gesellschaftlichen Reichtums. Sie auszuschöpfen gestattet es, schnell und ohne Investitionen einen hohen Nutzeffekt zu erzielen.

Einige unserer Parteigruppen sind nicht bei der Erläuterung dieser Probleme stehengeblieben. Die Genossen haben alle Brigademitglieder für die Durchführung von Initiativschichten gewonnen. Ihnen geht es dabei darum, durch eine bessere Arbeitsvorbereitung und Arbeitsorganisation sowie die Senkung der Ausfallzeiten den Plan zu überbieten, Material und Energie einzusparen und die Qualität der Produkte zu verbessern.

Im Verarbeitungsbetrieb Halsbrücke ist das Ergebnis der Initiativschichten: An einem Tag kann eine Charge mehr geschmolzen werden. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Planübererfüllung unseres Kombinats und ermöglicht uns, der Volkswirtschaft der DDR wichtige Rohstoffe bereitzustellen.

Diese Initiativschichten haben aber auch in anderer Beziehung eine große Bedeutung. Unsere Kollegen beweisen, daß sie sich ihrer Rolle als Eigentümer der Produktionsmittel bewußt sind, sie sammeln Erfahrungen in der Leitung der Produktion und erkennen, wo Reserven für eine höhere Effektivität liegen.

#### Materialökonomie wichtige Aufgabe

Eine wichtige Reserve und damit gleichzeitig eine andere Seite der weiteren Intensivierung sehen wir in der Materialökonomie. In unserem Kombinat sind 83 Prozent aller Kosten Materialkosten. Eine solch hohe Materialintensität, das kann sich jeder ausrechnen, bringt schon bei geringsten Materialeinsparungen bzw. einer Mehrproduktion bei gleichem Kostenaufwand einen bedeutenden Nutzen.

## Information

### „Jeder Arbeitsplatz ein Orenburg“

Zu den künftigen Erbauern der Erdgastrasse Orenburg möchte auch das junge Parteimitglied Hans-Joachim Schühler, Schweißer im Betrieb 18 des VEB Schwermaschinenbau „Ernst Thälmann“ in Magdeburg, zählen. Auf einer FDJ-Aktivtagung des Werkes gab er seinen Entschluß bekannt, im Lande Lenins vorbildlich zu arbeiten. Daß seine bisherigen Aufgaben und auch die der anderen Orenburgfahrer von

den Jugendkollektiven mit übernommen werden, ist eine Ehrensache. Davon zeugen die Verpflichtungen, die FDJ-Gruppen in der Freundschaftsstafette übernehmen.

Die Jugendbrigade Thomas Bauer hat sich vorgenommen, bis zum 8. Ma 1975, dem Jahrestag der Befreiung, neun Tage Planvorsprung zu erreichen. Unter dem Motto „Jeder Arbeitsplatz ist ein Orenburg“ entwickeln die jun-

gen Arbeiter des Werkes 13 ebenfalls neue Initiativen. Sie wollen unter anderem bis Jahresende 25 000 Minuten Arbeitszeit einsparen. Hiervon waren schon im September 18 000 Minuten abgerechnet und der Erlös auf das Solidaritätskonto überwiesen worden.

Die APO und Parteigruppen des Kombinates fördern diese Aktivitäten sehr wirksam. Viele Kandidaten und junge Parteimitglieder wurden beauftragt, sich an die Spitze des Wettfahrens zu stellen.

(NW)